

Varianten aus ihr angegeben. Vgl. auch Martène und Durand, *Thesaurus novus anecdotorum* III, 849 (1717): 'ex archivis ecclesiae Turonensis'.

6) **Cod. Autissiodorensis.** Aus ihm gab d'Achéry, *Veterum aliquot scriptorum spicilegium* XII, 42 (Parisiis 1675) den Nikolausbrief n. 123 (= J.-E. 2787) heraus.

7) **Cod. S. Germani.** Aus dieser Hs. wurde von Sirmond, *Concilia Galliae* III, 352 der Brief n. 133 (= J.-E. 2837) erstmalig veröffentlicht.

8) **Cod. Remigianus.** Vgl. oben S. 545 und S. 573, N. 2. Diese Hs. wird in der im wesentlichen auf dem Nachlasse Coustants beruhenden Veröffentlichung der *Analecta iuris pontificii* X, 57 ff. wiederholt erwähnt und verwertet. Nähere Angaben aber über die Hs., ihr Alter und ihren Inhalt, fehlen, während sie für die übrigen von Coustant benutzten Hss. vorhanden sind. Die Bemerkung *Analecta* X, 59: 'epistolam septimam dividit in duas periochas, ut in ipsa editione Romana ad marginem annotatum est ex ms. Remigiano', ergibt jedenfalls, dass der Codex im 16. Jh. schon existiert hat¹. Die Publikation der *Analecta* zeigt, dass folgende Briefe sicher in der Hs. enthalten waren: n. 98. 6. 4. 10. 3. 58. 61. 59. 71. 62. 64. 66. 26². 69. 70. 33. 38. 99. 47. 100. 51. 5 (= J.-E. 2821. 2698. 2701. 2725. 2702. 2721. 2727. 2720. 2785. 2737. 2739. 2756. 2758. 2783. 2784. 2773. 2788. 2812. 2871. 2879. 2884. 2699). Ohne Zweifel enthielt der von Coustant herangezogene Codex noch weitere Stücke: die Liste, die ich hier, der Anordnung und den Angaben der Nachlass-Veröffentlichung folgend, gegeben habe, kann nicht vollständig sein. Aber sie genügt, um deutlich erkennbar zu machen, dass diese Hs. in der Zusammensetzung ihres Inhalts ganz vereinzelt dasteht. Sie umfasst eine Mischung von Briefen, die sonst nur in ganz getrennter Ueberlieferung erhalten sind. Und nicht nur Schreiben an fränkische Adressaten stehen darin, sondern auch *Orientalia* — darunter das Bulgarenschreiben³ —, die anderweitig, wie wir sahen, völlig gesondert überliefert sind⁴. Dagegen scheint die Hs., die übrigen von sehr be-

1) Uebrigens muss ich bemerken, dass ich nicht zu ermitteln vermochte, an welcher Stelle die sog. Editio Romana eine derartige Randbemerkung enthält. 2) Hierzu vgl. auch oben S. 573 mit Anm. 2. 3) Vgl. oben S. 545. 4) Nicht vertreten ist nur die Gruppe der Briefe über die Sache Wulfads und der Reimser Kleriker, *MG. Epist.* VI, 402 ff. n. 73—81.